

Evangelischer Beichtstuhl Eine Besonderheit in St. Peter und Paul

Beichtstühle in evangelischen Kirchen erregen bei den meisten Zeitgenossen großes Erstaunen. Und werden gelegentlich als Relikte der vorreformatorischen Zeit angesehen. Dass es eine Privat- oder Einzelbeichte in der evang.-luth. Kirche gibt, ist schon eher bekannt. Sie findet gelegentlich in der Sakristei, meist aber im Amtszimmer des Pfarrhauses statt. Im Evangelischen Gesangbuch (EG) findet sich im türkisen Textteil der Bayerischen Ausgabe das altlutherische Bekenntnis der CA (*Confessio Augustana*) wieder, wo ebenfalls auf die Beichte verwiesen wird (vgl. Gesangbuch S. 1568).

Ursprünglich war der Sitz des Priesters und Pfarrers, der die Beichte anhörte, wohl ein beweglicher offener Stuhl. Sein Aussehen war jeweils durch Stil und Technik der Zeit geprägt. Er war dem Richterstuhl entlehnt und stand zu Beginn noch vor der Chorschranke. Im Hochmittelalter war sein Platz dann hinter dem Hochaltar.

Die aus röm-kath. Kirchen bekannte Form des geschlossenen Beichtmöbels kam erst nach dem Konzil von Trient (1538-84) auf. Der dreiteilige Beichtstuhl mit zwei Seiteneingängen stammt aus der jesuitischen Beichtpraxis und befolgt die geforderte Trennung von Priester und Laien.

In der Praxis der evangelischen Beichte konnten sich allerdings die vorreformatorischen Formen des einsitzigen offenen Beichtstuhls erhalten.



Poppenreuther Beichtstuhl hinter dem Hochaltar

Die meisten erhaltenen evangelischen Beichtstühle in Franken sind in der Zeit zwischen 1680 und 1750 entstanden. So auch das Poppenreuther Exemplar. Es findet sich heute hinter dem Hochaltar der Kirche St. Peter und Paul. Dort steht ein Armlehnstuhl, der einstens von einem Gemeindemitglied aus dem Ortsteil Sack gestiftet worden ist. Dieses Gemeindemitglied hieß Wolfgang Backoff, war Bauer und Schneider und starb im Jahr 1710. Im Sterbebuch der Poppenreuther Gemeinde ist die Stiftung vermerkt.

(aus „kostbar & sehenswert“ – PPP März 2002, Christian Schmidt-Scheer)

© 2002 <http://www.peter-und-paul-poppenreuth.de>